Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

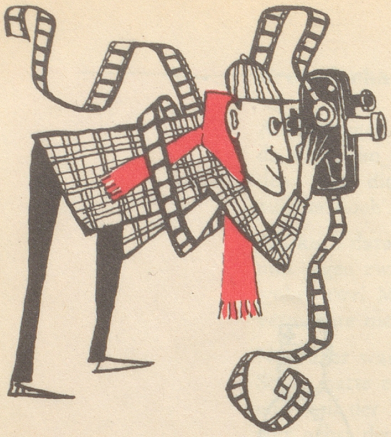
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



NEBIS

WOCHENSCHAU

An der Kamera: Röbi, Fährima, wäss, Boris, bi, fis

Zürich

In Zürich macht man Wiederbelebungsversuche mit der Zürcher Fasnacht. Es ist zu erwarten, daß diese Zürcher Wiederbelebung auch die Basler Fasnacht wesentlich beleben wird!

*

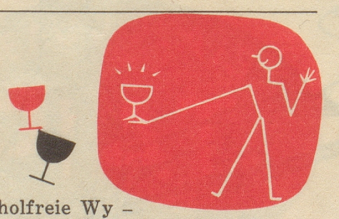
Ein Schneebildhauer hat am Bürkliplatz die Helvetia mit Schild und Speer erstehen lassen, so als wollte sie symbolhaft den Schweizer Frauen in ihrem Kampf ums Stimmrecht beistehen. Aber ... über Nacht ein Föhneinbruch ... und Mutter Helvetia hatte schon den Kopf verloren!

Basel

Die Basler Fasnacht steht wieder vor sämtlichen Türen und die Plakette ist auch schon draußen. Sie zeigt sensationellerweise einen horizontalen Waggis, von mahnenden Wekkern umgeben. Das ist gut so, denn schon lange (erst letztes Jahr!) war kein Waggis mit einem Wecker mehr auf der Plakette. Fraglich ist nur, ob das Motto ‹Vo Pfuus kai Red ...› nicht etwa auf den Grafiker zu beziehen ist – wobei dann aber ‹Pfuus› nicht im Sinn von ‹Schlaf› zu verstehen wäre.

Bibelprozeß

Schwurgericht Winterthur: Ein Kantonsschulprofessor und Kirchenrat ist anstatt zum Vorbild zum Betrüger geworden. Der Drukker seinerseits druckte gleichzeitig mit der Bibel die ‹Jim Strong›-Schundheftchen ... – ‹Die Linke soll nicht wissen, was die Rechte tut›, diese Bibelmahnung haben die Herren nun doch etwas zu stark übertrieben.



Au en alkoholfreie Wy –
chan rassig und süffig sy!
Probieren Sie RESANO!
Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster

Sitten

Hermann Geiger ist aus der schweizerischen Rettungsflugwacht ausgetreten. Er beklagte sich, man habe ihn nicht mehr beachtet und kaum mehr zu Rate gezogen. Das ist natürlich schlimm. Am allerwenigsten einen Gletscherpilot soll man kaltstellen und aufs Eis legen.

St. Gallen

hat nicht nur einen protesteschreibenden Regierungsrat und einen unverkäuflichen P-16 – es hat auch den unverwüstlichen und geistreichen Johann Linder, der in den letzten Tagen ‹Seegers Boat dö nüjh› mit Glanz und Gloria wieder eröffnet hat. Es gibt trotzallem in der Ostschweiz viel zu lachen und zu lächeln. Johanns fasnächtliches Cabaret ‹Das Land des Hächelns› dürfte die letzten Uebereste von der alten Mär des brötigen, nüchternen Ostschweizers beseitigen.

Radio

In der lehrreichen Sendung ‹Der häusliche Drill› (Studio Zürich) fiel das Bekenntnis: «Sonen windelweiche Muschterchnab als Ma isch glaubi au nid s Wahri ...»

Sport

Der technische Leiter des Schweizerischen Skiverbandes hat sich bei Hedi Beeler, Roger Staub und Ruedi Wyrsch für das Unrecht entschuldigt, das ihnen geschehen war. Die disziplinarische Strafe wurde aufgehoben, so daß die drei Skikanonen nun wieder abfahren können. Ein Teil der Schweizer Presse wünschte sogar, es möchte noch einer mehr abfahren.

*

Der Ostzonale Deutsche Schwimmverband hat einen ‹Weltrekord im Rückenschwimmen für Gehörlose› angemeldet. – In Ostdeutschland dürfen nur Gehörlose auf dem Rücken schwimmen. Wer hört, hat auf dem Bauch zu liegen, so er sich über Wasser halten will!

Amerika

Mikojan hatte ein Public-Relations-Büro eingespannt, das für eine ihm günstige Stimmung in den USA sorgen mußte. Das kostete ihn wöchentlich 25 000 Dollar. Man fragte ihn, ob es so etwas wie Stimmungsmache in seinem Land auch gebe? Und ob, strahlte Mikojan, nur nennt man es bei uns NKWD!

*

Dem russischen Vizeministerpräsidenten und Wirtschaftsfachmann Mikojan wurden bei seinem Amerikabesuch in Los Angeles verschiedene Filmstars vorgestellt, darunter auch Sophia Loren. – Mikojan scheint sich also nicht nur für Wirtschaftskurven zu interessieren.

*

Mikojan ist früher als vorgesehen wieder nach Moskau zurückgeflogen.
Grund: Der erwartete Ausverkauf der amerikanischen Außenpolitik fand nicht statt.

Frankreich

Beim Einzug des Präsidenten de Gaulle im Elysée stellte sich heraus, daß das für ihn bereitgestellte Bett viel zu kurz war. So mußte sich einmal nicht nur das Volk, sondern auch sein Präsident nach der Decke strecken.

Bologna

In Bologna nimmt ein Mann beim Schlafwandeln Farbe und Pinsel und bedeckt die Wände seiner Behausung mit originellen abstrakten Malereien. Ein Römer Kunsthändler hat dem Schlafwandler die ganze Wohnung für teures Geld abgekauft. Offenbar auch schlafwandelnderweise ...

Kairo

An einem Essen zu Ehren der Ostdeutschen Delegation überreichte Präsident Nasser dem ostdeutschen Ministerpräsidenten Grotewohl die höchste Auszeichnung der VAR-Republik, den Nilorden. – Der Nilorden zeigt auf unsicherm Grund den Kopf eines gefräßigen Krokodils, das abwechslungsweise nach Dollars und Rubeln schnappt.

Kreml

Als Chruschtschew gefragt wurde, was er vom Erfolg der Mikojan-Reise nach den USA halte, strahlte Nikita: «Wundervoll! Wenn das so weiter geht, dürfen wir es bald einmal wagen, ihn eine ähnliche Reise durch die Sowjetrepubliken antreten zu lassen!»

*

Ministerpräsident Chruschtschew führte in seiner großen Landwirtschaftsrede aus, Rußland werde die USA in der Getreideproduktion bald überholt haben. – Eigentlich sollte dieser Zustand bereits erreicht sein, denn die Maisproduktion von Chruschtschew hat Uebersoll-Höhe!!

Tibet

Zwei englische Journalisten, denen es gelang, zu den tibetanischen Widerstandskämpfern vorzudringen, melden aus Tibet, Rotchina sei daran, das tibetanische Volk auf grausame Weise auszurotten. – Den Organisatoren des letzten Comptoirs in Lausanne geht es weiterhin gut, danke.

Schweden

Ein schwedischer Künstler fordert 50 000 Kronen Schadenersatz, weil die Behörden durch einen Eingriff in die Natur seine besten Motive zerstörten. An der Stelle, wo der Maler seine besten Motive fand, wurde ein Kraftwerk gebaut. Um neue ‹wilde Motive› zu finden, muß er nun viel weiter nach dem Norden ziehen und die 50 000 Kronen sollen ihm den Umzug ermöglichen! Uns scheint im Gegenteil, der Kraftwerkbau habe ihm das schönste Motiv geliefert, das er sich überhaupt wünschen konnte: Das Motiv zu einer 50 000-Kronen-Klage.

Bei Schmerzen hilft Mélabon besonders wirksam gut verträglich